

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonnt. und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Nachzahlungs.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
andrer Abzatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 177.

Dienstag, den 1. August

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im August er. findet die Straßenbeleuchtung in den Tagen vom 1. bis 22. incl. in den Abendstunden von 8 $\frac{1}{2}$ — 12 Uhr durch 407 Laternen, vom 23. bis 29. incl. von 8 — 12 Uhr durch 291 s. g. Mondschein-Laternen, am 30. u. 31. von 8 — 12 Uhr durch 407 Laternen und während des ganzen Monats, in den Nachtstunden von 12 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr durch 118 Laternen statt.
Halle, den 30. Juli 1871.

Der Magistrat.

Stechbrief. Der am 27. v. Mts. aus hiesiger königlicher Straf-Anstalt vorläufig der Haft entlassene Schlossergeselle Friedrich Wilhelm Fischer aus Witten a/R. hat seine bisherige Wohnung hier verlassen und treibt sich vernehmlich vagabondirend umher. Die resp. Behörden werden ergebenst ersucht, den r. Fischer im Betretungsfall festzunehmen und Nachricht hierher geben zu wollen.

Signalement: Name: Fischer, Friedrich Wilhelm; Geburtsort: Witten a/Ruhr; Religion: evangelisch; Alter: 32 Jahr; Größe: 5' 1"; Haare: dunkelblond; Augen: graublau; Augenbraunen: dunkelblond; Stirn: mittelmäßig; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Bart: rasirt; Zähne: gut; Kinn: oval; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterleht; Haltung: gerade; Sprache: westfälischer Dialect.

Besondere Kennzeichen: Ueber dem rechten Auge und an der Stirn eine Narbe; auf der linken Seite des Halses eine Warze; auf der linken Wange Spuren von früheren Geschwüren; nach Außen gebogene Beine.

Kleidung: 1) ein graubrauner Rock, 2) eine Hose von fireisigem Stoff, 3) eine Mütze desgl.
Halle, den 27. Juli 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 11. v. Mts. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wegen des Hochwassers die Reparatur der Saalklause bei Rothenburg erst in der Zeit vom 7. bis zum 21. August d. J. ausgeführt werden kann.
Halle a/S., den 28. Juli 1871.

Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Ueber die geplante Zusammenkunft S. M. des Kaisers Wilhelm und des Kaisers Franz Joseph schreibt man der „N. Pr. Zit.“ aus Wien, daß zwar die Detailbestimmungen von beiden Theilen noch nicht vollständig festgestellt seien, daß aber bisher nicht Salzburg, sondern Gastein als der Ort und der 8. August als der Tag des Zusammentreffens der Monarchen in Aussicht genommen war. Die Zusammenkunft wird entschieden eine politische Bedeutung haben; der österreichische Kaiser wird von dem Reichskanzler Grafen Beust und den Ministerpräsidenten Grafen Andrassy und Grafen Hohenwart begleitet werden. — Es ist ein ergreifender, ein historischer Moment, wo der erste deutsche Kaiser aus dem ruhmreichen Hause Hohenzollern dem Sprossen des erlauchten Habsburg-Lothringischen Stammes zum Grusse die Hand reichen muß. Beiden Fürsten muß daran liegen, jetzt sich freundlich gegenüberzutreten, nachdem alle Punkte des Anstoßes beseitigt, alle Quellen von Streitigkeiten versiegt sind. Seit Oesterreich nicht mehr hoffen kann, in Deutschland etwas zu ändern, tritt an die Stelle des Großen naturgemäß der Wunsch, das fertige Deutschland bestens zu verwerthen, seine Freundschaft sich zu Nutzen zu machen. Es gehört nicht besonderer Scharfsicht dazu, um zu erkennen, daß beide Länder unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf einander angewiesen sind, daß jedes dem anderen mehr durch seine Unterstützung nützen kann, als irgend ein dritter Staat, und daß beide vereint die Erhaltung des Friedens verbürgen. Diese Ueberzeugung ist in Deutschland wie in Oesterreich allgemein vorherrschend. Würde ein solcher Bund bei der Zusammenkunft der beiden Kaiser geschlossen, beziehungsweise besiegelt werden.

— Nach Inhalt des vor Kurzem ergangenen Reichsgesetzes stehen außer den Wittwen und Kindern der vor dem Feinde gefallenen oder in Folge der im Kriege erlittenen Verwundungen u. s. w. verstorbenen Militärpersonen auch deren hinterbliebenen Eltern und Großeltern Beihilfen aus Reichsmitteln zu, sofern der Verstorbene der einzige Ernährer derselben war und so lange die Hilfsbedürftigkeit derselben dauert. Die Ortsbe-

hörden sollen die neue Bestimmung alsbald in geeigneter Weise zur Kenntniß der Bethheiligten bringen, etwaige Anträge annehmen und diese dem vorgeordneten Landrath nach gehöriger Vorbereitung zuschicken. Jedem Antrage muß jedoch eine Nachweisung über die Verhältnisse des oder derjenigen, für welche Beihilfen verlangt werden, beigelegt sein.

— Der „Weserztg.“ wird von hier geschrieben: „Die in der Presse vielfach befürwortete Verlegung der neuen „geistlichen Abtheilung“ aus dem Kultusministerium in das der Justiz scheint innerhalb der Regierung noch auf Schwierigkeiten zu stoßen. Bemerkenswerth ist indessen, daß der zum int. riminalischen Vorsitzenden der Abtheilung bestellte Regierungsrath de la Croix der Justitiarius des Kultusministeriums ist.“

München. In der heutigen Wahl des Universitäts-Senats wurde von 63 Wählenden Professor Döllinger mit 54 Stimmen zum Rector erwählt. Ferner wurde zum Decan für die theologische Facultät Professor Friedrich, für die juristische Facultät Plant, für die staatswirtschaftliche Riehl, für die medizinische Pettenkofer und für die philosophische Cornelius und Zittel berufen. Die Wahl unterliegt der königlichen Bestätigung. Döllingers Wahl bezeugt aufs Neue die einmüthige Opposition, welche die Hochschule der bayerischen Hauptstadt den vatikanischen Decreten entgegenstellt; nur die Professoren der katholischen Theologie scheinen die Minderheit gebildet zu haben.

Leipzig. Großes Aufsehen erregt es unter der Bevölkerung unseres Landes, daß das apostolische Vikariat in Dresden die Abhaltung eines feierlichen Hochamtes in den katholischen Kirchen zu Leipzig und Dresden am 31. Juli zu Ehren des Stifiers des Jesuiten-Ordens, Ignaz Loyola, angeordnet hat. Da die sächsische Staatsregierung bekanntlich den Jesuiten-Orden streng verbott, so findet man in ihrer Anordnung wenn nicht eine Herausforderung, so doch eine große Taktlosigkeit, die sicher nicht geeignet ist, den confessionellen Frieden zu fördern.

Frankreich. Die Debatte der Nationalversammlung über die römische Frage giebt der Presse noch fortwährend Stoff zur Belehrung. Sehr gesund urtheilt das Journal des Debats, welches meint, an Trö-



stungen habe man es der weltlichen Macht des Papstes nicht fehlen lassen, aber die römische Frage habe gelebt, sie sei von der Nationalversammlung mit Pomp, aber definitiv begraben worden; von Frankreich allein habe Italien etwas zu hoffen gehabt; Italien möge ruhig sein: „Es war Sedan, das Rom überlieferte, aber diese Folge des Krieges gehört nicht zu denjenigen, über die Frankreich sich zu grämen hat. Daß die geistliche Unabhängigkeit der Kirche und ihres ehrwürdigen Oberhauptes gewahrt sei, das ist Alles, was für die religiösen Gemüther von Bedeutung ist; diese Unabhängigkeit hat keinen Schaden gelitten und sie wird gewahrt werden. Aber Frankreich ist nicht in der Lage, auf Abenteuer auszugehen, um dem Papstthume das Stückchen Erde, das den Ultramontanen so theuer ist, zurückzugeben. Die Kirche kann zwar noch Schlabus verkündigen, die Zeit der Kreuzzüge ist aber für immer vorbei.“

Die „France“ will wissen, Herr Thiers habe sich mit dem Fürsten Bismarck dahin geeinigt, daß die Räumung der Pariser Forts, sowie der Departements Seine und Oise am 31. August erfolgen werde.

Wie verlautet, hat die Armeeorganisations-Commission die Bestimmung angenommen, daß außer der activen Armee und der Reserve kein bewaffnetes Corps organisiert werden darf. Durch diese Bestimmung wäre das Institut der Nationalgarde beseitigt und auch die Bildung von Franc-Tireurs-Corps für die Zukunft untersagt. Mehrere Journale, darunter das „Journal des Debats“, billigen diese Maßregel in entschiedener Weise.

Türkei. Aus Constantinopel geht der „Wiener Presse“ die Nachricht zu, daß die Unterhandlungen wegen Ankaufs des Suezkanals für eine englische Gesellschaft an dem Umfande gescheitert seien, daß die Pforte die Aufnahme türkischer Garnisonen in Port Said, Semaila und Suez verlangt, der Khedive sich dieser Forderung aber entschieden widersetzt habe.

Aus Halle und Umgegend.

Musik und Theater. Der Impressario B. Ullmann, durch seine Patti-Concerte und ähnliche Unternehmungen bekannt, theilt uns mit, daß er im kommende Herbst mit einer aus zwölf ausgezeichneten Künstlern bestehenden Gesellschaft auch hier Concerte zu geben gedenke. Die Kammermusik wird vertreten sein durch das Florentiner Quartett (Jean Becker — Friedrich Hilpert — Enrico Masi — Luigi Chiostri, der Sologesang durch Marie Monbelli, die berühmte GröÙe der letzten Londoner und Pariser Saisons, Carlo Nicotini, dem ausgezeichneten Tenoristen, Carl Hill, einen der hervorragendsten Repräsentanten deutschen Gesanges; außerdem wirken noch mit Alfred Jaell, Carl Oberthür (Professor der Harfe). Die ausgezeichnetesten Musikreferenten, u. A. Gumprecht, Engel, Adams, Geher, Lobe, Bandt, Bischof, Kurnick, Hanslick, Schelle u. s. w. empfehlen das Unternehmen sehr warm.

Handel und Verkehr. Sicherem Vernehmen nach sind Vorbereitungen zur Veranstaltung einer Gesellschaftsreise von Leipzig nach Straßburg im Gange, welche gegen Mitte August stattfinden soll. Der betreffende Eisenbahnzug, welcher von Leipzig abgelaufen wird, nimmt auch noch Teilnehmer in Weisensfels und Erfurt auf. Die Gültigkeit der Billets hat die Dauer von 4 Wochen. Diese Gesellschaftsreise dürfte um so interessanter werden, als den Teilnehmern noch Gelegenheit geboten wird, unter billigeren Bedingungen von Straßburg ab die Reise bis Metz und Sedan auszudehnen. Die Rückfahrt von Straßburg kann mit jedem Personenzuge, ausgenommen die Schnellzüge, erfolgen und ist das Aussteigen in Karlsruhe, Heidelberg, Frankfurt a. M., Eisenach, Erfurt und Weisensfels gestattet. Die näheren Bedingungen, sowie der Tag der Abreise, werden demnächst bekannt gemacht werden.

— Wir hören, daß die Verhältnisse, unter denen der Conkurs über den Banquier F. ausgebrochen, sehr eigenthümliche sind: Mangelhafte Buchführung, kein Baarbestand in der Kasse außer einer Koffelnote, die anvertrauten Depositen zu eigenem Nutzen verwerthet. Viele Leute kommen durch diesen Fall wiederum um ihr sauer Erspartes.

— Trotz der schönsten Erndteaussichten kann man täglich auf unsern Wochenmärkten die Wahrnehmung machen, daß die Grünwaarenhändler vom Lande für ihre Erzeugnisse unverhältnißmäßig hohe Forderungen stellen und unsere sparsamen Hausfrauen dadurch in gelinde Verzweiflung versetzen. Ein Versuch hat ergeben, daß die Halle'schen Gemüsehändler für denselben Preis mehr und bessere Waare liefern.

— Die „Börsen-Ztg.“ schreibt unter Berlin: „Wir hören, daß die Umwandlung der bekannten Reiferstein'schen Papierfabrik in ein Actien-Unternehmen sich im Augenblicke in der Vorbereitung befindet.“

Vorgänge. Am 28. Juli unternahmen die Studirenden des hiesigen landwirthschaftlichen Instituts eine Excursion nach den berühmten Volk'schen Etablissements in Salzünde und besichtigten dieselben unter Führung ihres Directors auf die eingehendste Weise.

— Gestern Nachmittag fand das Begräbniß der ermordeten Wittwe Krieg statt. Niemand folgte dem Sarge.

— In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ging es in einzelnen Straßen wiederum einmal sehr lebhaft her: Brüllen und Toben störte vielfach die Ruhe, sogar Schlägereien kamen vor.

— Gestern Morgen gegen 5 Uhr wurde jenseits der Eisenbrücke ein unbelasteter Leichnam erhängt aufgefunden.

— Am Sonnabend Vormittag gerieth an der Ecke der Kanzeigasse und Kl. Ulrichsstraße das 3jährige Kind des Bäckermeisters Sch. unter ein Fuhrwerk, wobei dasselbe am Arme und durch den Tritt des Pferdes zugleich am Fuße nicht unerheblich verletzt wurde.

— Am Freitag hat in der Siebichensteiner Flur die Roggenerndte begonnen.

Auregungen. Einen betrübenden Eindruck machen gewiß auf jeden Vaterlandsfreund die sich mehrenden Gesuche um kleine Darlehne Seitens armer Landwehrleute, welche im vorigen Feldzuge ihre Gesundheit eingebüßt haben und die gelehrte Profession nicht mehr fortsetzen können. Müchte in solchen Fällen die Hülfe wohlhabender Privatleute doch schnell und reichlich sein!

Pockenepidemie. In der Woche vom 19. bis 25. Juli sind an den Pocken erkrankt 55, gestorben 5.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 2. August Vormittags 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Oberprediger Dracker.

Sprechsaal.

Eine gestörte Illusion.

W. Das am Mittwoch von den Berliner Domsängern gegebene Concert ist gewiß in Bezug auf die ausgeführten Chorgesänge das Beste, was Halle je gehört hat. Mit einer goldreinen Feinheit wurden sowohl die getragenen Sachen aus dem Kirchenprogramme, als auch die Schubert-, Mendelssohn-, Brahms'sche, Gressl'sche Quartette in einer Weise dem lauschenden zahlreichen Publikum zu Ohren geführt, daß man am Schlusse jeder einzelnen Piese sagen mußte: „das war wieder prächtig.“ Das Hineinschwinden der Stimmen in einem nie gehörten Pianissimo (mit einem wunderbar tiefem Basse) ähnelte dem harmonisch reinsten Säuseln der Aeolsharfe. Entzückt lauscht man noch, wenn sich der Mund der Sänger bereits geschlossen; man will, man muß noch Etwas hören. — Da ertönt unmittelbar hinterdrein das ohrenzerreißende Klatschen von 30—40 Enthusiasten und mit einem Male verschwunden ist das Erhabene der himmlischen Töne. Die Illusion ist total zerstört. Sollte Einsender dies allein gefühlt haben?

Versicherungswesen.

— Die am 27. d. in Leipzig abgehaltene Generalversammlung der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beschloß die Vertheilung einer Dividende von 144 $\frac{1}{2}$ pr. Actie.

Städtewesen.

— Der Streit zwischen verschiedenen Stadtgemeinden und den königlichen Bankommanditen, wegen Heranziehung der letzteren zur Gemeinde-Einkommensteuer, ist durch ein Erkenntniß des Gerichtshofs zur Entscheidung der Kompetenzconflicte nun endgültig dahin entschieden, daß der Rechtsweg in dieser Sache unzulässig ist.

Bittfuhren für den Verschönerungs-Verein.

Die Bittfuhren sind auf dem Lande ein schöner, allgemein verbreiteter Gebrauch. Niemand schließt sich da aus, denn es gilt für eine Ehrensache, diese gute alte Sitte zu beobachten und dem bauenden Nachbar mit den müßig stehenden Gespannen bei der Anfuhr der Baumaterialien Hilfe zu leisten.

Auch in unserm Halle stehen so manchen Tag Spannkraft ungeachtet im Stalle, deren Besitzer zu den besten Freunden unserer Unternehmungen gehören.

Sie würden uns einen überaus wichtigen Dienst erweisen, wenn sie uns hin und wieder ein Mal eine leichte Fuhr leisten würden. Denn die kostspieligste Ausgabe, die unsere Kasse belastet, sind die Fuhrer. Wir müssen deshalb Manches ungeschicktes lassen, was wir sonst gern ausführen würden. Das letzte Hochwasser zwingt uns, auf der Ziegelwiese einen Theil der Wege mit Steintnaß zu beschütten. Auch die Wege durch die Anlagen an der Steinmühle bedürfen einer Besserung.

Wer nun von unsern verehrten Mitbürgern, welche zeitweise ihre Pferde nutzlos im Stalle haben, die Güte haben will, ein Mal einen oder einen halben oder einen viertel Tag Steintnaß von den Lehmann'schen Steinbrüchen die kurze Strecke bis an die Steinmühle und die Ziegelwiese zu fahren, der wolle direct sein Fuhrwerk nach dem Lehmann'schen Steinbruch schicken, woselbst der Bruchmeister Herr Kapfberger weitere An-

weisung geben wird. Die Abladestelle wird Herr Mühlen-Inspector Bernhard auf der Steinmühle zeigen und das Lohn für Auf- und Abladen sofort beim Abladen dem fahrenden Kutscher oder Knechte vergütet.
Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Bermischtes.

Der „Mosk. Ztg.“ zufolge fängt die Cholera an, in Wilna bedeutend um sich zu greifen und nähert sich der preussischen Grenze. In Riga sind bereits Choleraspitäler und ärztlicher Nachtdienst eingerichtet.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die dort ansässigen Deutschen ein prächtiges Dreigespann von Silberschimmeln für den Preis von 4000 Silber Rubel gekauft, um es dem Fürsten Biemarck zum Geschenk zu machen. Dies Gespann stammt aus dem Marstall des bekannten Moskauer Fabrikanten Surikoff, desselben, der vor zwei Jahren ein ähnliches Dreigespann dem Kaiser Napoleon schenkte.

Aus der Provinz.

Wie wir hören, ist der Bankier Baumann, von der Firma F. A. Jörn in Zeitz, zum Direktor der Berliner Bank designirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf dem städtischen Theil des Holzplatzes wird mit dem 1. October d. J. der zur Zeit an den Zimmermann Fuhrmann verpachtete Theil von 38 □ Ruten pachtilos. Pachtliebhaber wollen sich bei dem Bürgermeister Hummel oder dem Fischermeister Wieske melden.

Halle, den 29. Juli 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem Neuen Friedhofe wird **Donnerstag den 3. August Nachmittags 3 Uhr** die Haferernte von etwa einem halben Morgen Land an den Meißbietenden verkauft.

Halle, den 29. Juli 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Auktions-Ueberträge der in der Auction des unterzeichneten Reichsamtes vom 19. bis 22. Juli d. J. verkauften Pfänder — blau gedruckte Pfandscheine — sind in der Zeit vom 31. Juli bis einschließlich den 10. September d. J. bei uns bei Vermeidung des Verlustes zu erheben.

Halle, den 29. Juli 1871.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.
Der Kurator Der Rentant
Th. Richter. Köber.

Retour-Sendungen.

Ein Koffer pr. Adresse, mit 80 ₰ declarirtem Werth, an F. J. Opladen in Düsseldorf.

Halle a/S., den 28. Juli 1871. Postamt.

Bekanntmachung.

Die aus den Kriegsjahren 1870/71 bereits anerkannten Jubaliden, denen die Pension auf Lebenszeit angewiesen ist, haben sich behufs Feststellung ihrer Pension nach dem neuen Pensions-Gesetz vom 27. Juni d. J. schleunigst bei dem Bezirksfeldwebel ihres Wohnortes für den Stadtkreis Halle in Halle, für den Saalkreis in Ebnern resp. Halle, Geißstraße 24, oder bei dem

unterzeichneten Kommando unter Vorzeigung ihrer Entlassungs-Papiere zu melden.

Halle a/S., den 29. Juli 1871.

Königl. Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Kunstverein.

Zu der heute stattgefundenen Verloosung kleiner Gemälde waren 2 Delbilder angekauft, welche auf folgende Nummern fielen: Nr. 26. Unterinntal von Doll an Herrn Kaufmann Röhrig; Nr. 130. Landschaft von Koken an Obrist Erdmann; ferner 4 andere Kunstgegenstände, die auf die Nummern 107. 109. 116 u. 138 fielen.

Halle, den 29. Juli 1871. Der Vorstand.

Auction.

Donnerstag den 3. August cr. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslokale des königl. Kreisgerichts hierelbst: eine Partie Lampen, Lampenschirme, Cylinder, Cylinderwischer, Kaffeemaschinen, Kaffeebreiter, Vogelbauer, Kohlenlasten, sowie div. andere Geräte.

W. Glste, gerichtl. Auktions-Commissar.

Auction.

Mittwoch den 2. August Nachmittags 2 Uhr versteigere ich am großen Berlin Nr. 14: verschiedenes Mobiliar, Haus- u. Küchen-Geräthe. Von früh ab stehen die Sachen zur Ansicht.

Goppe, Kreis-Auctionator u. Taxator.

Pianinos u. Harmoniums
bei G. Benemann, Mauergasse 6, part.

Gerstenstroh,

vorzügliches Bettstroh, fortwährend zu haben im Gaitshof zum „Engel“, Steinstraße.

Einen Kinderwagen verkauft Weingärten 23.

Die best. Malzbambons von bekannter Güte gegen Husten nur bei G. L. Helm, Steinstraße. Waschpulver à H. 6 Gr. best. b. G. L. Helm.

Stroh-Verkauf.

Einige Schock langes Roggenstroh zu verkaufen in Böllberg Nr. 14.

Ein neues schwarzwollenes Spizentuch ist billig zu verkaufen Schmeerstraße 31, im Laden.

Eine Vockarre und Schrotleiter wird zu kaufen gesucht Neugasse 1.

800 Thaler auf ein Hausgrundstück nebst Garten zur ersten Hypothek gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Hausfuhren werden angenommen Unterberg 5.

Bestellungen auf ein kräftiges Hausbackenbrot, welches ins Haus geliefert werden soll, werden entgegen genommen im Mehlgeschäft, Rannische Straße 2.

Stückwäsche wird angenommen Langegasse 9.

Ein zuverlässiger Kutscher, möglichst Caballerist, wird bei gutem Lohne zum sofortigen Antritt gesucht Magdeburger Chaussee 17.

In eine Stärkefabrik wird ein Arbeiter gesucht Steinweg 17.

Zimmergesellen

werden fortwährend angen. bei Franz Grimm.

Einen tüchtigen Tischler sucht sofort
H. Lampe.

Ein kräftiger Arbeiter bei hohem Lohn sofort gesucht Zuckerraffinerie 8.

Ein Paar gute Dorfmacher sucht Lindenstraße 6.

Kohlenformer bei hohem Lohn sucht Taubengasse 10.

Auction.

Heute Dienstag den 1. August Vormittags von 10 Uhr ab sollen wegen Fortzug von hier, Kuhgasse Nr. 7, eine ganze Wirthschaft, bestehend aus gut gehaltenen Möbels, Wäsche, Betten, Küchengeräthe, meistbietend verkauft werden.

Die Herrn **Gust. Lehnhardt** ertheilte Procura erlischt mit heutigem Tage. Halle a/S., den 30. Juli 1871.

Georg Benold,
in Firma: Alb. Thiele Nachf.

Königl. Sächs. Gewinnliste 3. Klasse liegt aus

„goldene Noje.“

Teuscher'sche Bade-Anstalt u. Restauration.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß Umstände mich veranlassen meine Restauration mit 1. August zu schließen. — Der Bade-Anstalt wird hierdurch keine Störung.
Halle, den 29. Juli 1871. **L. Herm. Weineck.**

Torfmacher gesucht Mühlgraben 1.
Ein Torfmacher wird gesucht alter Markt 24.
Ein Hausbursche sofort gesucht Wülfberg 16.
Ein Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, findet dauernde Beschäftigung
H. Brauhausgasse 15, 1 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes und in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet zum 1. October Dienst bei der
Consistorial-Räthin **Dütschke.**
Hedwigstraße 1, 1 Tr.

Tücht. Köchinnen sucht; Stubenmädchen weist nach Frau **Deperade**, gr. Schlamm 10 b.
Zwei ordentliche, arbeitssame Mädchen werden zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen Markt 23.

Ein ordentl. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird z. sof. Antritt gesucht Königsstraße 5.

Mädchen für Küche u. Haus u. 1 perf. Köchin suchen Stellung d. Fr. **Witte**, Königsstr. 22/23.

Ein ordnungsliebendes, fleißiges u. mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. Haus findet sofort bei hohem Lohn Dienst
gr. Ulrichsstraße 1, 1 Tr.

Eine Aufwartung wird gesucht
P. Bergfeld, gr. Ulrichsstraße 47.

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht
H. Ulrichsstraße 6, part.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Steinweg 12, 1 Tr.
12 bis 15 gute Weiß-Näherinnen auf Oberhemden sucht **Jögen**, Mühlberg 1.

Eine Maschinen-Näherin u. geübte Näherinnen für Schneiderei gesucht
gr. Steinstraße 66, 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht pr. 1. Octbr. Stelle. Näheres **Schmeerstr. 14.**

Ein jung. anst. Mädchen von außerhalb, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort ob. später eine Stelle als Stubenmädchen. Gefäll. Abreisen abzugeben
Scharrngasse 3, im Hof.

1 Mitbewohn. z. möbl. Stube gef. Klausstr. 12.

Wohnungsgesuch.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. Sept. eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern u. nöthigem Zubehör, am liebsten außerhalb der Stadt in einem Garten. Gef. Anerbietungen mit **F. B. 28.** bezeichnet nimmt d. Exp. d. Bl. entgegen.

Wohnung, best. aus 2 Stub., Kammern u. Küche, gleich beziehbar, sucht
Fr. Meute, „Schwarzer Bär.“

Von 2 einz. Leuten wird ein Logis im Preise v. 20—24 $\%$, Mitte der Stadt gesucht. Desgleichen ein Logis im Preise von 30—38 $\%$ gesucht. Zu erfragen
Steinbocksgasse 3 bei Frau **Hohnstein.**

Ein Laden mit Wohnung in der Leipzigerstraße zu vermieten. Näheres Lindenstraße 4.

Bahnhofstr. 11 ist eine Wohnung part. zu vermieten. Näheres das.

Der Laden alter Markt 30 ist anderweitig zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen.

Ein gebraucht. Sopha verk. alter Markt 30.

Eine Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, K., K. und Zubehör pr. 1. October zu beziehen. Zu erfragen
H. Sandberg 21,
im Laden.

Stube, Kammer und Küche zu vermieten
Kanzleigasse 3

Stube, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten
Weingärten 18.

Wohn. an einz. anst. Mieter Mann. Str. 4.

Möbl. Stube verm. gr. Ritterg. 18, 2 Tr.

Möbl. Stube u. K. verm. Karzerplan 3.

Möbl. St. sof. ob. sp. zu bez. Landwehrstr. 8, pt.

Anst. Schlafstelle mit oder ohne Kost
Königsstr. 18, Seitengebäude, part.

3 Schlafst. m. Kost sof. Bahnhofstr. 8, 3 Tr.

Anst. Schlafstellen offen gr. Ulrichsstr. 21.

Schlafstelle Leipzigerstr. 44, 1 Tr.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichsstr. 61, H. 1 Tr.

Schlafstelle f. 1 ob. 2 Herren zu beziehen
Geiststr. 9, im Hofe rechts 1 Tr.

Eine kleine schwarze **Katze**, mit rothem Band, weggenommen
Benne'sche Bäckerei.

Wer ein auf dem Mutterberg oder der Garzengasse am 28. Juli verl. Oest. 2—3 Bogen, Weidenplan Nr. 3 abgiebt, erhält nebst herzlichem Dank 2 Thlr.

Eine gold. Broche, ohne Nadel, verloren, gegen Belohnung abzugeben
Hospitalplatz 2.

In der Nacht zum Donnerstag ist auf dem Fleischmarkt ein Rubin-Bock muthwilliger Weise fortgetragen worden. Sollte ihn Jemand gefunden haben, so bittet um Rückgabe

F. Seipt, gr. Rittergasse 1.

Vor einiger Zeit ist ein H. goldenes Medaillon mit Photographie in Wittkind gefunden. Dasselbst in der Inspection abzuholen.

Harmonie.

Mittwoch den 2. August Wasserfahrt mit Musik nach der Rabeninsel bei Ruhblau. Einsteigeplatz und Abfahrt: Paradies Nachmittag Punkt 4 Uhr.

„V. V. 13. XI.“

Dienstag den 1. August Abends 8 Uhr
Gemeinschaftlicher Vereinsabend.

Grüne Aue.

Mittwoch Abend großes Concert, gegeben von dem Musikcorps des 3. Bat. Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36. Anfang 8 Uhr. Entrée 1½ $\%$

Grüne Aue.

Mittwoch Nachmittag großes Gäniaussegeln.
Lehmann.

Herzlichen Dank

den geehrten Damen und Herren des Handw.-Bild.-Vereins, welche uns zu Ehren ein so schönes Fest bereiteten. — Besonders gedenken wir noch unseres lieben Vorstandsmitgliedes Herrn **H.**, sowie des Fest-Comité, welchen wir das sinnreiche prächtige Arrangement zu verdanken hatten.
Dank auch unseren heiteren Sangesbrüdern, welche die schon ohnehin angenehme Stimmung noch erhöhten.

Die Krieger
des Handw.-Bild.-Vereins.

S. A.:

E. Kr.

Volkstüchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 13.

Bohnen mit Schweinesfleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Saure Bohnen mit Fleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 30. Juli Abends am Unterpegel 7' —
am 31. Juli Morg. am Unterpegel 6' 9'

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhanfes.